

Einleitung zur Aufn. am 14.3. (Sendung 17.3.69):

von neuem
Wir wenden uns heute ~~der~~ Welt des Dreiklangs zu: nicht ausschließ-
lich, aber doch im wesentlichen. Da könnte ich mir nun Hörerstimmen vor-
stellen, die fragen: warum Dreiklangswelt, da wir doch schon oft genug
gehört haben, diese Klangwelt sei überlebt. Aber gießen wir nicht das
Kind mit dem Bad aus! Überlebt ist nur die AUSSCHLIESSLICHE Herrschaft
des Dreiklangs, dieses - vor allem - Durdreiklangs, der so charakte-
ristisch ist gerade für das alpenländische Volkslied, daß wir, ob wir
wollen oder nicht, dieser Dur-Welt viel, viel mehr verbunden sind als
andere Länder. Ich entsinne mich da z.^{B.} noch, daß es in Österreich viel
schwieriger war, als in anderen Ländern, in der katholischen Musikwelt,
vor allem im Volksgesang, den Gregorianischen Choral wieder zu aktivie-
ren: denn dieser Gregorianische Choral hat kaum eine Verbindung zu unse-
rer Volksliedwelt und so sangen etwa in Frankreich schon ganze Kirchengeme-
inden im Choral, während es da bei uns noch Schwierigkeiten gab. Gerade
vom alpenländischen Volkslied her werden Sie auch die Publikumsvorliebe
für Haydn, Mozart, Beethoven verstehen, denn gerade diese Meister und
die vielen ^{oder ja} "Leinmeister der sogenannten Wiener Klassik kamen sehr vom
österreichischen Volkslied her und so ist uns ihre Klangwelt eben von
Natur aus besonders vertraut. Bei Bruckner ^{z.B.} liegen die Dinge schon viel
schwieriger: kein Wunder, daß er sich auf dem Wiener Boden nicht leicht
durchsetzte, da seine ^{spätromantische Art} Klangwelt über die ^{uns} vom Volkslied her vertraute
Klangwelt bereits enorm hinausging. - So gehen wir also von dieser Dur-
Klangwelt des österreichischen Volksliedes aus, nicht zuletzt, da so viel
immer noch beliebte herrliche Werke eben in dieser Klangwelt geschrieben
wurden. Aber andererseits macht ja Prof. Kubizek als zeitgenössischer
Komponist auch immer wieder nötige Ausblicke in die Moderne, so daß deren
Erläuterung nicht zu kurz kommt. Nun, ich bitte Prof. Kubizek, seine
heutigen Erläuterungen zu beginnen.

Keine Angst... Aufnahme am 11.4.69, EINLEITUNG

Vor ^{Mus} mir liegen einige Hörerzuschriften, aus denen ^{h2r} ich ein Thema herausgreife[?], das sie interessanterweise alle anschneiden: das des Tonalitätsbegriffes. Ich möchte mit Ihnen, Herr Prof. Kubizek, darüber völlig improvisiert ein paar Minuten sprechen und habe auch etliches Schallplatten- und Notenmaterial für diese kleine Diskussion mitgebracht. - Ich erinnere mich an eine Aussage von Alban ^Dberg - ich habe sie nicht wortgetreu gegenwärtig, aber das spielt jetzt keine Rolle - , in der er meinte, als tonal würde beim Publikum meistens das empfunden, was mit Dreiklängen zu tun hätte. Würden aber wenig Dur- oder Molldreiklänge zu hören sein, so spräche man im allgemeinen - und natürlich zu Unrecht, das füge ich gleich hinzu - bereits von nicht tonaler oder gar atonaler Musik. Ich denke, daß wir da heute eine kleine, aber wichtige Klarstellung vornehmen müßten. Meine erste Frage an Sie lautet: für welchen Zeitraum der Musikgeschichte kann der Begriff "tonal" eigentlich angesetzt werden? Ist er ein "Ewigkeitsbegriff" (sozusagen) oder ist er zeit- und stilkreisbedingt?

Meine zweite Frage: für welche Musik ungefähr trifft nun der Begriff "tonal" zu?

Beispiele: 2 alte Meister

Debussy Cathedrale

Reger

Bach 3st.Inv.f

Wider T.

Reper
Zimmerting

Debay Catterde ✓

Alle Meiste ✓

Jelinet 12 fm Gled ✓

Zerg Ntas

4 Harmonifremu Tom. 4

Palentica ?

Vorbereity u. Aufloßung

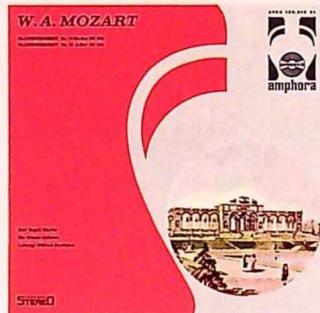


130.014 St
W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 17
 G-dur, KV 453
Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2
 B-dur op. 19
 Friedrich Gulda und sein klassisches
 Orchester/Dirigent: Paul Angerer



130.017 St
Friedrich Gulda: J. S. Bach: Italienisches
 Konzert
 W. A. Mozart: Sonate KV 545
 Schubert: Scherzo Nr. 1, Scherzo Nr. 2
 Chopin: Andante spianato et Grande
 Polonoise

130.019 St
W. A. Mozart:
 Klavierkonzert Nr. 14 KV 449
 Klavierkonzert Nr. 12 KV 414
 Karl Engel, Klavier
 Die Wiener Solisten/Dirigent: W. Boettcher



130.020 St
Telemann: „Don Quichotte“-Suite
Purcell: Suiten I und II a. d. Instrumental-
 musik zu „The Fairy Queen“
J. Haydn: „Das Echo“, Divertimento
 Hob. VII/39
 Die Wiener Solisten/Dirigent: W. Boettcher



F=76 Schollum 3691



130.021 St
Gitarrenkonzerte: Vivaldi: Konzert D-dur
 Konzert f. Gitarre u. Viola d'amore d-moll
 Dowland: The King of Denmark's Galliard
 Captain Digorie Pipers Galliard
 Torelli: Konzert für Solovioline u. Gitarre
 Carulli: Konzert für Gitarre
 Karl Scheit, Gitarre
 Die Wiener Solisten/Dirigent: W. Boettcher

- AVRS
- 130.001 St Biber: Balletti lamentabili u. a.
Muffat: Sonata 5 aus Armonico tributo
Concentus Musicus
 - 130.003 St Instrumentalmusik um 1600, Courroy
Marley, Tomkins, Sommer, Posch, Scheidt,
Guami u. a.
Concentus Musicus
 - 130.004 St Musik am Hofe Leopold I
Fux, Biber, Schmelzer, Legrenzi
Concentus Musicus
 - 130.005 St Purcell: Sämtliche Fantasien für 3 bis 7
Violen da gamba/Concentus Musicus
 - 130.010 St Italienische Musik der Renaissance
Gaffurio, Demophon, Palestrina,
Marenzio u. a.
Chor u. Solisten d. Polifonica Ambrosiana
 - 130.011 St J. Haydn: Feldparthien
Bläserensemble der Wiener Volksoper
W. Sommer
 - 130.016 St Die galante Symphonie
L. Mozart, J. Chr. Bach, J. Haydn,
J. Stamitz
Wr. Solisten/W. Boettcher
 - 130.018 St W. A. Mozart: Klavierkonzerte KV 459/537
H. Andrae/Camerata Academica
W. v. Karajan
 - 130.022 St J. S. Bach: Brandenbg. Konzert Nr. 2,
Doppelkonzert d-moll/Suite Nr. 2
Zürcher Kammerorchester/E. de Stutz
 - 130.023 St Wiener Klassik
W. A. Mozart/Symphonien KV 199, KV 74
J. Haydn: Divertimenti Nr. 17 u. 11
Zürcher Kammerorchester/E. de Stutz
 - 130.024 St Die großen Rivalen
Mozart-Salieri/Gluck-Piccini
N. O. Tonkünstlerorch./E. Märzendorfer

AMADEO - ÖSTERREICHISCHE SCHALLPLATTEN A. G.

MUSIKHAUS DOBLINGER
 Dorotheergasse 10
 A-1010 WIEN

*All mein Leben
 Das ist a. ab neuher-
 telmsig u. ab Berg
 Schult. Beil. M. Strauss
 1. Preis. Gen!*



classic



*Für Triebel
 C. q. como
 De la...
 Bel...
 A. O. ...
 Per...
 A. ...*



High Quality
Full Stereo Classical
Long Play Recordings

AVRS

- 130.001 St Biber/Muffat, *Concentus Musicus*
- 130.002 St Joseph Haydn: Werke für Baryton, Cembalo und Streicher, *Concentus Musicus*
- 130.003 St Instrumentalmusik um 1600, *Concentus Musicus*
- 130.004 St Musik am Hofe Leopold I *Concentus Musicus*
- 130.005 St Purcell: Sämtliche Fantasien für 3 bis 7 Violen da gamba, *Concentus Musicus*
- 130.006 St Telemann: Aus der Tafelmusik Vol. 1 *Concentus Musicus*
- 130.007 St Telemann: Aus der Tafelmusik Vol. 2 *Concentus Musicus*
- 130.008 St Oboenkonzerte (Cimarosa, Händel, J. Haydn, Albinoni) A. Lardrot
- 130.009 St Enrico Mainardi (Boccherini, Vivaldi, Geminiani)
- 130.010 St Italienische Musik der Renaissance Polifonica Ambrosiana
- 130.011 St Joseph Haydn: Feldparthien
- 130.012 St Kammermusik für Blockflöte
- 130.013 St Kleine Konzerte (Boccherini, J. Haydn, Corelli u. a.) Zagreber Solisten nur für Deutschland
- 130.014 St W. A. Mozart: Klavierkonzert KV 453
Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2
F. Gulda
- 130.015 St W. A. Mozart: Der Schauspieldirektor nur für Deutschland
- 130.016 St Die galante Symphonie, Wr. Solisten
- 130.017 St Friedrich Gulda (J. S. Bach, Chopin, W. A. Mozart, Schubert)
- 130.018 St W. A. Mozart: Klavierkonzerte KV 459/537
H. Andrae, Camerata Academica, Slzbg.
- 130.019 St W. A. Mozart: Klavierkonzerte KV 414/449
K. Engel, Wr. Solisten
- 130.020 St Werke von Telemann, Purcell, J. Haydn
Wr. Solisten
- 130.021 St Gitarrenkonzerte, K. Scheit, Wr. Solisten
- 130.022 St J. S. Bach: Brandenbg. Konz. Nr. 2/Doppelkonz. d-moll/Suite Nr. 2.
Zürcher Kammerorchester
- 130.023 St Wiener Klassik (W. A. Mozart, J. Haydn)
Zürcher Kammerorchester
- 130.024 St Die großen Rivalen (Mozart-Salieri/Gluck-Piccini)

JOSEPH HAYDN



STEREO

130.002 St

J. Haydn: Baryton-Trio Nr. 62
Streichquartett op. 1/3
Siciliano aus dem Baryton-Trio Nr. 51
Cembalokonzert F-dur
Concentus Musicus

G. Ph. TELEMANN

Aus der Tafelmusik,
Vol. 1



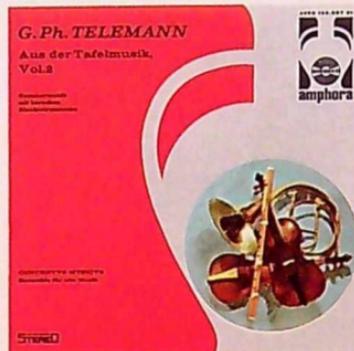
STEREO

130.006 St

Telemann: Aus der Tafelmusik Vol. 1
Konzertante Musik auf Originalinstrumenten
Concentus Musicus

130.007 St

Telemann: Aus der Tafelmusik Vol. 2
Kammermusik mit barocken Blasinstrumenten
Concentus Musicus



130.008 St

Oboenkonzerte: Cimarosa, G. F. Händel, Albinoni, J. Haydn
André Lardrot, Oboe
Kammerorchester der Wiener Volksoper
Dirigent: Felix Prohaska



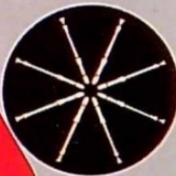
ENRICO MAINARDI



130.009 St

Enrico Mainardi: Luigi Boccherini: Cellokonzert/Largo
Geminiani: Concerto grosso op. 3, 2
Vivaldi: Concerto f. Streicher u. Cembalo
Enrico Mainardi, Cellist und Dirigent
Paul Angerer, Cembalo
Kammerorchester der Wiener Volksoper

KAMMERMUSIK
FÜR BLOCKFLÖTE



130.012 St

Kammermusik für Blockflöte
Fux: Partita Nr. 7/Veracini: Sonata Prima
F-dur/Lotti: Sonate G-dur/Pugnani: Sonate
F-dur/Közl: Petits Nocturnes
Ernst Közl, Blockflöte
Alfred Hertel, Oboe, Hubert Koller, Viola
da gamba, Eta Harich-Schneider, Cembalo,
Clara Reganzini-Guttman, Klavier

Und in dem Schreibe

Seite 28 In dem B

Palmerie, Moorley

Platonik (Math. Peass,
Schutz
Beethoven /

Beeth. für den 18/5

Hausen Aschen Sympde

Debing Catherine
Medienitz

)

Wiederherg 07/11/1

H. Wolf Auch kleine Dinge

Beckh. Melville
u. Son. Fern

F 76 Schollum 36911

BIBLIOTHEK
ÖSTERR.
REGIONALBIBLIOTHEK